

Schlesien, das Brückenland zwischen West- und Osteuropa erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Kulturreisen. Dies hat seinen Grund in der vielfältigen Geschichte des Landes unter polnischer, böhmischer, habsburger, preußischer sowie deutscher Hoheit und dem damit verbundenen Reichtum an Baudenkmalern und weiteren historischen Hinterlassenschaften aus mehr als acht Jahrhunderten. Das Ende deutschen Größenwahns 1945 und der bald danach aufgezugene „Eiserne Vorhang“, der Europa teilte, zerstörte vieles und ließ schmerzliche Erinnerungen zurück.

Mit den Deutsch-Polnischen Verträgen von 1991 und der damit verbundenen Anerkennung der Oder- Neisse- Grenze, dem Beitritt Polens zur EU, hat sich inzwischen ein unverkrampftes Verhältnis zwischen den beiden Nachbarn eingestellt.

Auf dieser Reise, die von Görlitz über Wrocław/Breslau bis in das „Schlesische Elysium“ führt, in eine Region, die schon im 18. Jahrhundert Anziehungspunkt von Malern, Dichtern und Kulturreisenden gewesen ist, werden wir in eine Vergangenheit eintauchen, die in eine gemeinsame Zukunft in Europa mündet. Klangvolle Namen wie Caspar David Friedrich, Ludwig Richter, Johann Wolfgang von Goethe, Theodor Körner und Alexander von Humboldt, um nur einige zu nennen, werden uns dabei begegnen. Zentraler Punkt der Reise ist natürlich Breslau, die Hauptstadt der Region Schlesien. Außer Krakau dürfte keine andere polnische Stadt einen so lebendigen und schönen Marktplatz haben wie Breslau. Er wurde schon zu kommunistischen Zeiten originalgetreu wieder aufgebaut. Über Krzyzowa/Kreisau, mit den Erinnerungen an den von Helmuth von Moltke geführten „Kreisauer Kreis“, geht es ins „Schlesische Elysium“ und zu Gerhart Hauptmann.

Das „Schlesische Elysium“ wird das an Schlössern und Herrenhäusern überreiche Hirschberger Tal mit zahlreichen Parkanlagen, aus dem Ende des 18. Jahrhunderts genannt. Neben vielen alten angestammten Adelsitzen entstanden nach den Befreiungskriegen zudem reich ausgestattete Sommerschlösser der Hohenzollern, die unter Einfluss der besten preußischen Architekten wie Karl Friedrich Schinkel, August Stüler sowie dem Gartenbaudirektor Peter Joseph Lenné angelegt wurden.

Mit dem Ende des 2. Weltkriegs, der mit der Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus Schlesien einherging, endete auch die kulturelle Kontinuität des Landes. Polnische Neusiedler, die zunächst nur wenig Bewusstsein für das kulturelle Erbe des Landes hatten, bewohnten nun Schlösser und Herrenhäuser, die so zumindest einigermaßen erhalten wurden. Zumeist völlig verwahrlost, zeigten nur wenige der Bauten Reste des einstigen Glanzes.

Erst seit der politischen Wende in Osteuropa besann man sich auch auf die Werte dieser Schlösser- und Parklandschaft in Polen. Zahlreiche private und kommunale Initiativen machen sich daran, das gemeinsame kulturelle Erbe von Deutschen und Polen dem Dämmerndeschlaf zu entreißen.

Schlesien war und ist ein multikulturelles Zentrum, in dem Polen, Deutsche und Angehörige weiterer Nationen friedlich zusammenleben und -arbeiten. Es ist ein wunderschönes Land, in dem man Altes und auch viel Neues entdecken kann.

Seminarvorbereitung und -leitung:

Arne Franke M.A., Berlin, Andreas Handy EA MV

Programm

Dienstag, 27.07.2010

07.00 Uhr **Abfahrt ab Trittau**
 11.00 Uhr **Berlin (Grenzallee, Herrn Franke abholen)**
 15.30 Uhr **Eintreffen in Görlitz, Zimmerbelegung im Hotel Mercure**
Geführter Stadtrundgang durch die Altstadt
 16.00 Uhr **Abendessen**
 18.30 Uhr **Vortrag zur Geschichte Schlesiens**
 19.30 Uhr **Übernachtung in Görlitz**

Mittwoch, 28.07.2010

07.30 Uhr **Frühstück**
 09.00 Uhr **Abfahrt nach Breslau/Wrocław**

11.00 Uhr
 12.00 Uhr
 13.00 Uhr
 14.30 Uhr

19.00 Uhr

Donnerstag, 29.07.2010

07.30 Uhr
 09.00 Uhr
 10.15 Uhr
 11.15 Uhr
 11.45 Uhr
 12.45 Uhr
 13.45 Uhr
 14.45 Uhr

16.30 Uhr
 17.00 Uhr

18.00 Uhr
 20.00 Uhr

Freitag, 30.07.2010

07.30 Uhr
 09.00 Uhr
 11.00 Uhr

11.45 Uhr
 13.00 Uhr
 13.30 Uhr

15.00 Uhr
 15.30 Uhr

16.30 Uhr

17.20 Uhr

18.30 Uhr

19.00 Uhr
 20.00 Uhr

Samstag, 31.07.2010

07.30 Uhr
 08.30 Uhr
 08.45 Uhr
 10.30 Uhr
 11.00 Uhr
 12.00 Uhr
 ca. 19.00 Uhr

Besichtigung der Jahrhunderthalle

Zimmerbelegung im Hotel Patio

Mittagessen

Aufenthalt in der Altstadt, geführter Stadtrundgang

Abendessen

Übernachtung in Breslau/Wrocław

Frühstück

Fahrt nach Schweidnitz/Swidnica

Besichtigung der Friedenskirche mit Führung

Fahrt nach Kreisau/Krzyzowa

Besichtigung der Anlage in Kreisau/Krzyzowa

Mittagessen

Fahrt nach Kamenz/Kamieniec Zabkowicki

Besichtigung der Klosterkirche und Spaziergang zum Schloss

Fahrt nach Heinrichau/Henrykow

Besichtigung der Anlage des ehemaligen

Zisterzienserklosters aus dem 13. Jh.

Rückfahrt nach Breslau

Abendessen

Übernachtung in Breslau/Wrocław

Frühstück

Fahrt nach Schildau/Wojanow (Schlosshotel)

kurzer Orientierungsrundgang durch die Schlossanlage

Mittagessen

Fahrt nach Hirschberg

Spaziergang vom Ring zur Gnadenkirche mit Führung in der Kirche

Weiterfahrt nach Agnetendorf/Jagniatkow

Besichtigung des Wohnhauses von Gerhart Hauptmann

Weiterfahrt nach Erdmannsdorf/Myslakowice,

kurzer Halt am kgl. Schloß

Fahrt nach Buchwald/Bukowiec

Spaziergang zum Belvedere

Rückfahrt nach Schildau/Lomnitz über

Fischbach/Karpniki

Abendessen

Vortrag „Das Schlesische Elysium“

Übernachtung in Schildau und Lomnitz

Frühstück

Fahrt nach Lomnitz

Besichtigung von Schloss und Garten

Fahrt nach Boberröhrsdorf/Siedlecin

Besichtigung des mittelalterlichen Wohnturms

Rückfahrt über Görlitz Berlin

Ankunft in Trittau